

## MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2022.03

STAND 31.März 2022

WKN A1W8EF

CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 163,32 EUR

ISIN LU0993962298

BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

### ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

**FONDSKATEGORIE** Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt  
**INVESTMENTSTIL** bewertungsorientiertes Stockpicking  
**ZIELSETZUNG** absolute, überdurchschnittliche Performance  
**VERWALTUNGSGESELLSCHAFT** IPConcept (Luxemburg) S.A.  
**DEPOTBANK** DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg  
**FONDSMANAGER** MPPM GmbH  
**IPCONCEPT RISIKOKLASSE** 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

**FONDSWÄHRUNG** Euro  
**AUFLAGEDATUM** 18. Februar 2014  
**AUFLAGE-KURS JE ANTEIL** 100 EUR / 10.000 EUR inst.  
**VOLUMEN RETAIL-KLASSE** 41,5 Mio. EUR  
**VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE** 1,7 Mio. EUR  
**CASH-QUOTE** 8,55%  
**GESCHÄFTSJAHR** 01. Oktober bis 30. November  
**VERTRIEBSZULASSUNG** Deutschland, Luxemburg

### ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus, er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

**ANLAGEUNIVERSUM** rund 500 in Deutschland notierte Aktien  
**ANLAGESTIL** fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking  
**BENCHMARK** nicht indexorientiert  
**SCHWERPUNKTE** qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe  
**INVESTITIONSPROZESS** siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

**VERGLEICHSEXINDEX** CDAX  
**EINZELINVESTMENTS** 25 bis 35 Titel  
**MAXIMALE KASSE** 49%  
**STOP-LOSS** keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt  
**ABSICHERUNG** Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassehaltung und Absicherungsderivate

### FONDSMANAGER

Fondsmanager **Manfred Piontke** fungierte als Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013 als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der u.a. 2003, 2004 und 2009 als bester Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) ausgezeichnet wurde.

Fondsmanager **Volker Glaser** etablierte vor seiner Tätigkeit bei MPPM eine Börsenpublikation mit Fokus auf Aktien im deutschsprachigen Raum. Rund 20 Jahre war er als Wirtschaftsjournalist aktiv. Parallel war er seit 2012 als Organ für verschiedene Gesellschaften tätig. Im Fokus stand die Restrukturierung von notleidenden Gesellschaften. Seit Anfang 2020 ist er Portfoliomanager bei MPPM und seit 2021 mitverantwortlich für den MPPM Deutschland.

Fondsmanager **Dr. Thomas Meyer** war bis 2014 als Rechtsanwalt in den Bereichen Gesellschaftsrecht | Corporate und M&A für die Wirtschaftskanzlei Hengeler Mueller tätig. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Aktien- und Kapitalmarktrecht. Zu seinen Mandanten gehörten u.a. zahlreiche börsennotierte Aktiengesellschaften. Seit Anfang 2015 ist er Portfoliomanager bei MPPM und seit 2021 mitverantwortlich für den MPPM Deutschland.

## KOSTEN

AUSGABEAUFSCHLAG bis zu 4%

RÜCKNAHMEABSCHLAG 0%

GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER) 1,58%  
Institutionelle Klasse: 0,81%

PERFORMANCEPROVISION 10% mit Wertaufholungsgebot

MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION 1,35%  
Institutionelle Klasse: 0,57% ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment

## FONDSMANAGERKOMMENTAR MÄRZ 2022

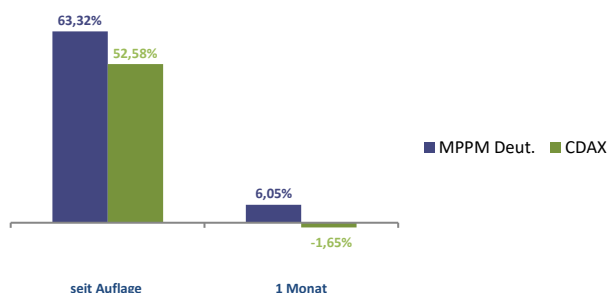
Der deutsche Aktienmarkt kam auch im März nicht recht in Fahrt und beendete – im Zeichen des Ukraine-Kriegs, anhaltender Inflation und eines neuen Corona-Lockdowns in Shanghai – auch den dritten Monat des Börsenjahres mit negativen Vorzeichen. Zum Monatsultimo stand schließlich im CDAX ein weiteres Minus von 1,65% zu Buche.

Angesichts der globalpolitischen und -konjunkturellen Gesamtlage mag es den/die ein oder andere(n) überraschen, warum der Aktienmarkt sich überhaupt noch so vergleichsweise robust behauptet und die Kursverluste nicht noch stärker ausfallen. Zwar zeigen sich die Vorstände der meisten deutschen börsennotierten Unternehmen in unseren regelmäßigen Investorengesprächen weiterhin erstaunlich optimistisch, mittelfristig dürfte eine Kombination aus weiter steigenden Inputkosten und voranschreitender Zinswende aber gewiss ihre Spuren im Zahlenwerk zahlreicher Konzerne hinterlassen. Nicht jedem Unternehmen wird es gelingen, steigende Preise in diesem Ausmaß vollständig an die nächste Wertschöpfungsstufe weiterzureichen, ohne dass letztlich die Investitionsneigung der Endkunden und/oder das Konsumverhalten der Verbraucher in Mitleidenschaft gezogen wird. Entsprechend sanken einige Konjunkturindikatoren im März auf den niedrigsten Stand seit Juni 2020. Die Verunsicherung ist groß. In der für Deutschland wichtigen Automobilindustrie etwa fehlen immer mehr Zulieferteile, nach Halbleitern jetzt auch diverse Metalle, aber auch Kabelbäume, die bislang teilweise in der Ukraine gefertigt wurden. Das Risiko einer zeitnahen Rezession (oder „Stagflation“) wird vor diesem Hintergrund von immer mehr Stimmen in Politik und Wissenschaft als erheblich eingestuft. Schlechte konjunkturelle Rahmenbedingungen müssen jedoch keineswegs bedeuten, dass Aktienkurse fallen. Häufig antizipiert die Börse die Entwicklungen bereits mit solch großem Vorlauf, dass die Marktbewertung der Unternehmen die erwarteten negativen Ereignisse eskomptiert und weitgehend einpreist. Um beim Beispiel der Automobilindustrie zu bleiben, liegt eine solche Vorwegnahme drohenden Ungemachs nicht fern: Die Bewertungen wären auf Basis der aktuellen Gewinnerwartungen geradezu absurd niedrig, die nahende Rezession lässt sich also praktisch bereits in den Aktienkursen ablesen. So können sich bei gutem Timing und richtiger Aktienauswahl durchaus auch neue Chancen bieten.

Mit einem solchen Stockpicking-Ansatz konnte sich der MPPM Deutschland im März einmal mehr deutlich vom deutschen Gesamtmarkt absetzen und beendete den Monat mit einem erheblichen Wertzuwachs von 6,05%. Auf Gesamtjahressicht steht damit somit bereits eine Outperformance zum CDAX von mehr als acht Prozentpunkten zu Buche. Zu dieser erfreulichen Wertentwicklung trugen v.a. unsere beiden größten Investments, S&T und Formycon, bei, die beide mehr als 20% zulegen konnten. S&T gelang zunächst der lang ersehnte Befreiungsschlag, als ein zur Monatsmitte vorgelegtes Wirtschaftsprüfergutachten das IT-Dienstleistungs- und Technologieunternehmen von allen wesentlichen Anschuldigungen des Shortellers Fraser Perring (Viceroy Research) entlastete. Die zunächst noch zögerliche Kurserholung nutzten wir zum Ausbau unseres Investments zur nunmehr größten Fondsposition. Formycon berichtete schließlich zum Monatsende von einer für das Unternehmen äußerst vorteilhaften Transaktion, durch die sich die Brüder Strüngmann (Hexal, BionTech) über eine Beteiligungsgesellschaft mit rund 26% an Formycon beteiligen werden. Wesentliche Rechte an der Entwicklungspipeline sollen in der Gesellschaft gebündelt und Formycon perspektivisch zu einem vollintegrierten Pharmaunternehmen im Bereich der Biosimilars weiterentwickelt werden. Der Transaktion lag eine Unternehmensbewertung zugrunde, die Formycon aktuell mit 83,41 Euro je Aktie bewertet. Im Falle weiterer operativer Fortschritte dürfte auch diese Bewertung jedoch nur eine Momentaufnahme gewesen sein. Neben Formycon und S&T trugen auch Allgeier und Nynomic, die noch im Vormonat geschwächelt hatten, sowie einmal mehr K+S mit je rund +20% zur Fondsentwicklung bei. Auch MPC Container Ships, Umweltbank und Wacker Chemie konnten im zweistelligen Prozentbereich zulegen, wobei wir MPC Container Ships im Anschluss an eine weitere Dividendenausschüttung noch einmal leicht aufgestockt hatten. Auch Bertrandt und Kronos kauften wir in Schwäche zu. Beim Lkw-Zulieferer Jost Werke nutzten wir zudem die chronische Schwäche zyklischer Aktien, wie z.B. auch bei HeidelbergCement (-11%) zu beobachten, um eine erste Fondsposition aufzubauen. Dagegen nahmen wir durch den Verkauf unserer Restpositionen in Adva und Freenet sowie Teilverkäufe in AlzChem nennenswerte Gewinne mit. Unseren Restbestand in Draegerwerk St. verkauften wir mit Verlust. Eine Absicherung von rund 5% bis 10% des Portfolios durch den Verkauf von DAX-Futures wurde aus Vorsichtsgründen beibehalten.

Unser Ausblick auf die kommenden Monate bleibt im Vergleich zum Vormonat weitgehend unverändert. Wie eingangs erläutert, dürfte in einigen Sektoren bereits viel Negatives in den Aktienkursen enthalten sein. Zudem zeigen markttechnische Indikatoren, dass sich die Investorenstimmung im ersten Quartal zunehmend in Richtung eines extremen Pessimismus mit „Ausverkaufsstimmung“ entwickelt hat. Die Positionierung der meisten professionellen Anleger ist also bereits äußerst defensiv. Die Liquidität, die nach neuen Investmentchancen sucht, bleibt derweil immens, der Anlagenotstand entsprechend hoch. Anleihen sind weiterhin keine Alternative, erst recht nicht in einem Stagflationsszenario. Demgegenüber ist die Bilanzsituation vieler deutscher börsennotierter Unternehmen heute gut bis sehr gut, was den Charakter von Aktien als Sachwerten unterstreicht, wie man sie in Inflationsphasen sucht. Das größte verbleibende, noch nicht eingepreiste Risiko liegt damit weiterhin in einem Stopp der russischen Gaslieferungen an Deutschland und die europäischen Nachbarn, dessen (selbst-)zerstörerische Folgen gemeinhin noch immer unterschätzt werden. Wir vertrauen insofern weiterhin auf die standhafte Position der Bundesregierung und konzentrieren uns derweil auf das, was wir selbst in der Hand haben – die Auswahl der „richtigen“ Aktien, durch die wir unsere Outperformance gegenüber dem deutschen Aktienmarkt weiter auszubauen versuchen.

## WERTENTWICKLUNG



## PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

S&T 8,72%	Allgeier 4,74%
Formycon 8,59%	GK Software 3,95%
Helma Eigenheimbau 6,75%	HeidelbergCement 3,62%
K+S 6,41%	Siltronic 3,48%
Mutares 6,00%	United Internet 2,91%

**DISCLAIMER** | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorsbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.